Mind-Mapping

A

AKTIONSFORM

Mind-Mapping (= Gedankenlandkarte) ist eine wichtige Methode, um Informationen festzuhalten, Kreativität zu wecken oder um ein Thema zu ordnen.

1 Einsatzmöglichkeiten

- um eine Gliederung zu erstellen
- um Ideen zu finden und zu ordnen
- um sich Notizen zu machen
- um Arbeitsergebnisse zusammenzufassen und zu präsentieren
- zu Ihrer eigenen Kursvorbereitung
- in allen Sozialformen
- in Kombination mit vielen anderen Aktionsformen

2 So wird's gemacht

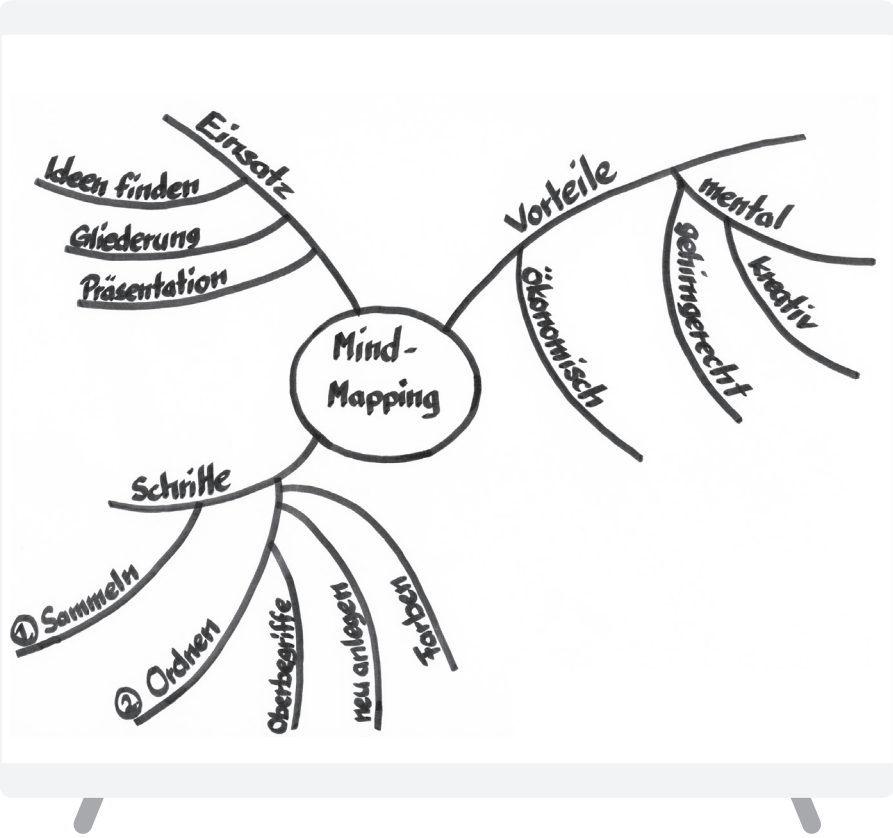
Das Mind-Map basiert auf dem Bild eines Baums mit vielen Ästen und Zweigen.

Sammeln:

- Schreiben Sie das Thema, das zentrale Wort, den Gegenstand bzw. die Idee in die Mitte eines Blattes (bzw. des → **M Flipcharts,** der → **M Pinnwand** usw.). Rahmen Sie dieses ein, um es zu verdeutlichen.
- Assoziieren Sie frei zu diesem Wort. Lassen Sie Äste und Zweige aus dem Zentrum herauswachsen; auf bzw. an jede Linie schreiben Sie ein Wort **(→ A Brainstorming).**
- Nach 5–10 Minuten oder wenn Sie das Gefühl haben, es genügt, beenden Sie das Sammeln.

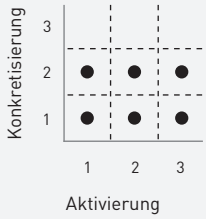
Ordnen:

- Sehen Sie Ihr Mind-Map in Ruhe an. Leitfragen: „Welche Wörter lassen sich zu einer Gruppe zusammenfassen? Gibt es einen Oberbegriff dafür?" Unterstreichen Sie die 4–6 Oberbegriffe.
- Nehmen Sie ein neues Blatt. Beginnen Sie wieder mit dem Thema in der Mitte. Zeichnen Sie nun für jeden der unterstrichenen Oberbegriffe einen eigenen Hauptast. Schreiben Sie den Begriff auf die Linie. Ordnen Sie nun



LERNZIEL

NEUN-FELDER-TAFEL



SOZIALFORM

LERNPHASE

- Einsteigen
- Erarbeiten
- Integrieren
- Auswerten

MATERIAL & MEDIEN

Blätter, Plakate, → **M Flipchart,** → **M Pinnwand,** → **M Tafel,** → **M Overhead-Projektor,** evtl. Computer und → **M Beamer**

VERWANDTE

→ **A Strukturlegetechnik**

5–45 Min

bis **100** TN

A

AKTIONSFORM

den Hauptästen die Seitenzweige zu: „Welche Unterpunkte gehören wozu?"
- Nehmen Sie Farbstifte, um Ihr Mind-Map auszuschmücken. Benutzen Sie formale Symbole, Pfeile für Querverbindungen usw., um die Zeichnung noch einprägsamer zu machen **(→ M Visualisierung).**

Variante:
Es gibt unterschiedliche Software, um Mind-Maps am Computer zu erstellen. Diese können Sie ebenfalls im Seminar einsetzen und das Mind-Map digital erstellen.

3 Didaktisch-methodische Hinweise

Mind-Mapping können Sie einerseits als persönliche Arbeitstechnik nutzen, um Veranstaltungen vorzubereiten **(→ SpA, Kap. 5, Ziele und Inhalte),** Notizen zu Ihrer Lektüre oder zu Vorträgen zu machen oder um neue Ideen zu sammeln. Andererseits lassen sich Mind-Maps in Seminaren äußerst vielseitig einsetzen: Im → **S Plenum** können Sie ein Mind-Map während des → **A Vortrags** entwickeln oder gemeinsam im Gespräch mit den TN. Ein Mind-Map kann zur Ergebnispräsentation von → **S Gruppenarbeit** und → **S Partnerarbeit** benutzt werden **(→ S Gruppenarbeit 5: Präsentation von Gruppenergebnissen).**
Auch für individualisierende → **S Einzelarbeit** eignet sich Mind-Mapping hervorragend: Jeder TN erstellt sein eigenes Mind-Map, z.B. als Vorbereitung auf einen neuen oder als Zusammenfassung nach einem vorangegangenen Lernschritt. So übernehmen die TN eine persönliche Lern- und Arbeitstechnik. Mind-Mapping ist daher das Paradebeispiel für propädeutische *Lehr*methoden (Vermittlung von Schlüsselqualifikationen durch den Einsatz von *Lehr*methoden, die auch als *Lern*methoden dienen können).
Um Denkblockaden zu durchbrechen, können Sie leere Linien oder Bilder hinzufügen. Auch können Fragen helfen, neue Denkanregungen zu geben. Falls Sie Zeit haben, bietet es sich an, eine Pause einzulegen und das Mind-Map mit etwas Abstand wieder zu betrachten.

VORTEILE & CHANCEN	NACHTEILE & PROBLEME
+ verbessert Gedächtnisleistung + hilft Zeit sparen + gehirngerecht + unterstützt kreative Prozesse und Vorstellungskraft + Konzentration auf wichtige Themen wird verstärkt + erleichtert Assoziationen zwischen den Schlüsselwörtern	– manchmal Platznot

Literaturhinweise
Buzan/Buzan 2009; Dauscher/Maleh 2006; Kirckhoff 2004; Sperling/Stapelfeldt/Wasseveld 2007; Svantesson 2006

Autoren
Ulrich Müller, Mirjam Soland

Dieses Dokument ist unter folgender Creative-Commons-Lizenz frei nutzbar:
Namensnennung - Weitergabe unter gleichen Bedingungen (CC BY-SA 3.0 DE)